

Schulische Bildung in Ellscheid

Das alte Schulgebäude

Bereits vor 1800 besteht in Ellscheid eine Winterschule. ‚Die Lehrer werden vom 1. November bis zum 17. März gedungen.‘ wie die Schulchronik berichtet. Der erste festangestellte Lehrer ist Bernhard Diewald aus Ellscheid, der am 1. 11. 1817 sein Amt antritt und bis 1863 wirkt. Sein Nachfolger ist sein Sohn Nikolaus, der von 1863 bis 1895 unterrichtet. Etwa seit Anfang 1830 kommen auch die Kinder aus Saxler bei jedem Wind und Wetter zu Fuß nach Ellscheid in die Schule. Sie bringen ihr Mittagessen mit und nehmen es im Schulsaal ein. Der Unterricht dauert von 8 bis 11 Uhr und von 13 bis 16 Uhr.

Der Zeitpunkt des Baus des Schulgebäudes ist nicht bekannt. Ursprünglich besteht das Gebäude nur aus Küche und Stube. Danach wird aus der Stube der Schulsaal und aus der Küche ein Gemeindebackhaus. 1819 wird der Schulsaal um das Backhaus erweitert, das an der nördlichen Seite angebaut wird. Später wird das obere Stockwerk zu ‚einem in damaliger Zeit vielleicht selten übertroffenen Schulsaaale‘ ausgebaut. Unten entsteht ‚eine nicht minder prachtvolle Lehrerwohnung‘. Nachdem 1890 der Schulsaal mit 28 m² zu klein ist, wird am Dorfrand in Richtung Saxler ein neues Schulgebäude errichtet, das 1896 bezogen wird.

Lehrer in Ellscheid im alten Schulgebäude waren:

1817 – 1863	Bernhard Diewald	1863 – 1895	Nikolaus Diewald
1895 – 1986	Franz Richner		

Danach kauft Johann Weber, der Großvater von Josef Simonis, das Gebäude. Der Kaufmann Hörter aus Gillenfeld führt zunächst darin einen Kaufladen. Ab 1914 ist es Kuh- und Schweinestallung. Heute wird das Gebäude als Garage und als Lagerraum genutzt.